

**Trauerrede
Von
Landrat Franz Meyer
anl. der Gedenkfeier von Herrn Bernd-Michael Lipke
am Donnerstag, 16. Febr. 2017, 12.15 Uhr
Vilshofen an der Donau - Atrium**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Es ist schwer, für den plötzlichen Tod eines Menschen nicht immer wieder die gleichen Worte zu finden.

„Aus unserer Mitte gerissen“ ist so eine Formulierung, die uns allen immer wieder in den Sinn kommt, wenn wir heute fassungslos von Bernd-Michael Lipke Abschied nehmen.

Einem Mann, den viele von uns noch vor wenigen Tagen im unbeschwerten Alltag erlebten, der sich noch im Kollegenkreis ins Wochenende verabschiedete – und der heute nicht mehr ist.

Dafür Worte des Trostes zu finden für eine Gemeinschaft, die auf solche Weise ihre Mitte verliert, ist schier unmöglich.

Vielleicht ist es die dankbare Erinnerung an eine großartige Persönlichkeit, die diesen Schmerz allmählich lindert.

Es ist die Erinnerung an einen Schulmann bester Prägung, der vor allem mit seinem Wirken an den Gymnasien Pocking und seit 2011 dann in Vilshofen große Zeichen pädagogischer Kompetenz setzte.

Und der dabei den Begriff der Schulfamilie und die Ausbildung junger Lehrerinnen und Lehrer stets ganz besonders im Blick hatte.

So war auch das Gymnasium Vilshofen nicht nur eine Wirkungsstätte, nicht nur ein Einsatzort – es war ihm eine Heimat, in der er seiner Berufung voller Leidenschaft und Überzeugung nachging.

Es ist ja erst wenige Wochen her, da wir hier im Atrium den gemeinsamen Neujahrsempfang von Stadt und Landkreis Passau veranstalteten. Und ich sehe Bernd-Michael Lipke noch vor mir, wie er als stiller und bescheidener Beobachter von der Galerie aus das Geschehen im Blick hatte.

Sich selbst zurücknehmen und doch mitten dabei sein, klares Profil zeigen und gleichzeitig andere gelten lassen – das kennzeichnete einen Mann, dessen Wirken die Schullandschaft im Passauer Land über Jahrzehnte prägte.

Letztlich bleiben immer die ganz persönlichen Erinnerungen, die das Bild eines Menschen ausmachen.

Für mich ist das das Gedenken an einen Mann, mit dem es eine Freude war zusammenzuarbeiten.

Es gibt viele Berührungspunkte einer Schulfamilie mit den politischen Gremien und der Verwaltung. Bernd-Michael Lipke machte aus diesen Berührungspunkten fast immer Verknüpfungen – wohl einer der Gründe seines Erfolgs als Schulleiter.

Diesem Engagement für „seine“ Schule, für seine Schülerinnen und Schüler und für sein Kollegium fand durch ein grausames Schicksal ein jähes Ende.

Unsere Anteilnahme gilt allen, die um ihn trauern. Allen voran seiner Frau Sonja, den Verwandten, Freunden und Kollegen und vor allem den Schülerinnen und Schülern.

Sie alle haben einen großartigen Menschen verloren.

Herr Bernd-Michael Lipke ruhe in Frieden.